

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An den Bildungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Vizepräsident
Prof. Dr. Eckhard Quandt

Hausanschrift:
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

www.uni-kiel.de

Paketanschrift:
Olshausenstraße 40
24118 Kiel

Bearbeiter/in, Zeichen

Dr. Anke Rasmus
F 2 ZfE

Mail, Telefon, Fax

arasmus@uv.uni-kiel.de
tel +49(0)431-880-4698
fax +49(0)431-880-4718

Datum

25.01.2021

„Gründungsgeist im Land weiter stärken“

**Stellungnahme Zentrum für Entrepreneurship der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt, Vizepräsident Forschung, Transfer, wissenschaftliche Infrastruktur und Digitalisierung und Dr. Anke Rasmus, Leiterin des Zentrums für Entrepreneurship**

Sehr geehrter Herr Knöfler,

sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage und für die Gelegenheit zu einer schriftlichen Stellungnahme zum Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN und FDP, Drucksache 19/2509.

Das Zentrum für Entrepreneurship (ZfE) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) ist seit seiner Gründung im Herbst 2014 erste Anlaufstelle für alle gründungsinteressierten Mitglieder der Universität. Seit nunmehr 6,5 Jahren sensibilisiert, qualifiziert, berät, begleitet und vernetzt das ZfE Gründungsinteressierte mit individuellen und bedarfsorientierten Angeboten auf dem gesamten Campus der CAU und insbesondere im ZfE-Inkubator, einem 200 qm großen Veranstaltungsort und Coworking-Space für Gründungsteams in der Vorgründungsphase. Hier haben seit Eröffnung im November 2018 über 120 Veranstaltungen mit fast 2.000 Teilnehmenden stattgefunden. Noch in diesem Jahr wird das ZfE aufgrund der großen Nachfrage den Inkubator ausbauen und die Fläche mehr als verdoppeln.

Zu den Angeboten des ZfE zählt das bekannte Format „start-up friday“, welches sich an alle Gründungsinteressierten richtet und 10 bis 15 mal pro Semester stattfindet. Ab dem Sommersemester 2021 bietet das ZfE zusätzlich für Studierende ein Zertifikats-Programm im Bereich „Entrepreneurship“ an. Promovierende haben daneben die Möglichkeit, an internationalen und interdisziplinären Doktorandenworkshops teilzunehmen oder das Zertifikat „Innovationskompetenz“ zu erwerben. Seit diesem Jahr ist die CAU zertifizierter „Young Entrepreneurs in Science (YES)“-Campus, eine Auszeichnung der Falling Walls Foundation.

Das ZfE vernetzt Gründungsinteressierte, Startups und Unternehmen in Formaten wie dem „Digitalen Frühstück“ oder „Entrepreneurs on Campus“ miteinander. Es ist sichtbar auf Messen, wie der Hannover Messe. Die Gründungsinteressierten, Gründerinnen und Gründer nehmen erfolgreich an Wettbewerben,

wie dem Ideenwettbewerb Schleswig-Holstein, dem Digitalisierungspreis, dem GründerCup Kiel Region oder dem landesweiten Startup Wettbewerb „Überflieger“ sowie an überregionalen Wettbewerben teil.

Für werdende Gründerinnen und Gründer bietet das ZfE Antragskurse für das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein, das EXIST-Gründerstipendium und den EXIST-Forschungstransfer. Im vergangenen Jahr hat das ZfE zwei EXIST-Forschungstransfer-Projekte und zwei EXIST-Gründerstipendien mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 1,8 Mio. € eingeworben.

Seit 2014 hat das ZfE mehr als 350 Gründungsanfragen bearbeitet. Daraus sind 27 Anträge für EXIST-Förderungen und das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein entstanden, 19 davon erfolgreich. Fast alle erfolgreichen Antragstellenden gründeten anschließend. Daneben haben unzählige Vorhaben gegründet, denen das ZfE bei spezifischen Themen geholfen hat und die mit weiteren Akteuren vernetzt wurden.

Das ZfE ist Teil des neuen Geschäftsbereichs „Transfer“ der zentralen Verwaltung der Universität Kiel, der von Axel Koch geleitet wird und dem Vizepräsidenten für Forschung, Transfer, wissenschaftliche Infrastruktur und Digitalisierung Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt zugeordnet ist. Die Entrepreneurship-Forschung und -Lehre wird durch Prof. Dr. Achim Walter, Lehrstuhl für Gründungs- und Innovationsmanagement, und Prof. Dr. Carsten Schultz, Lehrstuhl für Technologiemanagement sowie Katharina Knapp, Entrepreneurship Lecturer, geleistet. Beraten wird das ZfE von einem Unternehmerbeirat (Klaus-Hinrich Vater, Vater-Holding GmbH; Norbert Basler, Basler AG; Dr. Philipp Murmann, Zöllner Signal GmbH; Alexander Eck, Eck-Beteiligungen GmbH).

Dieses breite Spektrum von Sensibilisierungs- und Beratungsaktivitäten wird derzeit von insgesamt drei Mitarbeiter*innen organisiert. Am ZfE angestellt sind zwei Gründungsberater*innen (1,5 Stellen, entfristet) und eine Büromanagerin (0,5 Stellen, entfristet). Zusätzlich wird das ZfE durch das EFRE-Projekt „Innovationsorientiertes Netzwerk StartUp SH“ Teilprojekt „Technology Entrepreneurship“ mit einer Stelle gefördert. (01/2017 – 12/2021).

Die ZfE Mitarbeiter*innen und Mitglieder bestimmen durch ihre Expertise maßgeblich das Gründungsgeschehen in Schleswig-Holstein mit. So ist das ZfE über die Universität Kiel Mitglied im Verein StartUp SH e.V. und stellt mit Dr. Anke Rasmus seit Juni 2017 den Vereinsvorsitz.

Das Zentrum für Entrepreneurship begrüßt ausdrücklich den Antrag der Jamaika-Koalition, den Gründungseist im Land weiter zu stärken.

Der Großteil der innovativen und technologieorientierten Ausgründungen in Deutschland stammt aus Hochschulen, wie der Universität Kiel. Klar ist jedoch auch, dass die Anzahl der Gründungen und deren Qualität und Wachstum maßgeblich sowohl von den politischen Rahmenbedingungen als auch von den Gründungsberatungsaktivitäten der Hochschulen abhängen.

Um die Basis für eine dynamische Gründungskultur zu schaffen und die Anzahl wissens- und technologiebasierter Gründungen kontinuierlich zu steigern, kommt es, aus Sicht des ZfE, insbesondere auf die Stärkung der Hochschulstandorte (hier Gründungszonen) und die Verstetigung und Stärkung der dortigen Gründungsberatung an, wenn Schleswig-Holstein zum Gründungsland werden soll.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Punkte des Antrags näher eingegangen.

<i>Punkt im Antrag</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Kommentar / Vorschlag</i>
Ermöglichung eines Gründungssemesters für alle Studiengänge und alle Studierende	anpassen und beschließen	Erweiterung auf Promovierende, Post-Docs und Professor*innen
Entwicklung von Standard-Lizenz-Verträge für Ausgründungen durch Hochschulen	anpassen und beschließen	Besser Standard-Lizenz rahmenbedingungen , um individuelle Spielräume zu ermöglichen
Einrichtung einer studentischen Gründungsgesellschaft	anpassen und beschließen	Nicht nur im laufendem Studium, sondern plus Übergangsfrist von ½ Jahr nach Studienabschluss, Beteiligung von Wissenschaftler*innen im Gründungsteam ermöglichen, Alumni mitdenken
Einrichtung von weiteren und Unterstützung von bestehenden Gründungszonen	anpassen und beschließen	Neben der ideellen Unterstützung insbesondere finanzielle Mittel für Personalstellen hinterlegen

Entwicklung und Sicherung von Patenten unterstützen, Patentscouts	anpassen und beschließen	Ideen-, Technologie- und Patentscouts sind wichtig für die Identifikation und Begleitung technologieorientierter Ausgründungen von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, weniger von Studierenden. Finanzielle Mittel bereitstellen, damit Hochschulen selbst Scouts einstellen können.
Gründungsinteressierte Frauen fördern	beschließen	
Bestehende Förder- und Unterstützungsprogramme für sozial-unternehmerische Geschäftsmodelle öffnen	beschließen	
Verknüpfung des Landeskonzepts Entrepreneurship-Education an Schulen mit Hochschulen	anpassen und beschließen	Arbeitsgruppe aus Hochschulmitgliedern, Startup SH und Bildungsministerium installieren
Beschäftigten das Gründen erleichtern	anpassen und beschließen	Bspw. auch als Angebot von Transfergesellschaften insolventer Unternehmen (Bsp. Senvion), Vernetzung von Gründenden und etablierten Unternehmen unterstützen

Ein Mehr an Aktivitäten ohne ein Mehr an finanziellen Ressourcen ist mit der derzeitigen personellen Ausstattung nicht leistbar.

Das ZfE würde es sehr begrüßen, wenn die im Antrag genannten Aktivitäten beschlossen werden. Zur Verwirklichung bedarf es allerdings zusätzlicher finanzieller Mittel für die Hochschulen. Diese sollten langfristig oder am besten dauerhaft bereitgestellt werden, um eine konstant hohe Qualität zu gewährleisten und die personelle Fluktuation möglichst gering zu halten. Das ZfE schließt sich daher der Forderung von StartUp SH e.V. an, die Gründungszonen an den Hochschulstandorten zu erhalten und gezielt auszubauen. Dabei muss die Gründungsunterstützung an Hochschulen nachhaltig und auskömmlich finanziert werden. Jede Hochschule muss in Abhängigkeit zu ihrer Größe (nach der Definition des Gründungsradars gibt es kleine, mittlere und große Hochschulen) und ihres Bedarfs mindestens eine*n dauerhafte*n Vollzeit-Gründungsberater*in haben. Für die CAU als große Universität läge eine sachgerechte Ausstattung damit bei insgesamt drei dauerhaft finanzierten Gründungsberatungsstellen, d.h. 1,5 Stellen zusätzlich zur aktuellen Ausstattung.

Strategische Ausrichtung „Gründungsgeist“: Wofür und in welchen Bereichen eigentlich den Gründungsgeist im Land stärken?

Das Land Schleswig-Holstein orientiert sich an der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) „Wege zu einer intelligenten Spezialisierung“. Das ZfE regt an, in der Innovationsstrategie 2030 den Bemühungen, den Gründungsgeist in Schleswig-Holstein zu stärken, eine zentrale Rolle einzuräumen. Gründungen haben auch für die etablierte Industrie eine große Relevanz, um Innovationen mit hohen Neuigkeits- und Disruptionspotential voranzutreiben. Das zeigt sich z.B. am hohen Interesse der bestehenden Unternehmen an der Zusammenarbeit mit Gründungen. Gleichzeitig sind die Anforderungen an erfolgreiche Gründungen sehr industriespezifisch. Hierzu tritt das ZfE gern mit dem Land in einen strategischen Dialog ein. Ein Dialog zur Identifikation und Konkretisierung von Innovationsfeldern würde dem ZfE dabei helfen, seine Service-Angebote weiter zu schärfen und für das Land möglichst dienlich einzubringen. Das ZfE möchte das Land Schleswig-Holstein sehr gern auch weiterhin dabei unterstützen, das vorhandene kreative Potenzial (insbesondere das der CAU) auf wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Belange des Standortes auszurichten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt
Vizepräsident
Forschung, Transfer,
wissenschaftliche Infrastruktur
und Digitalisierung



Dr. Anke Rasmus
Leitung
Zentrum für Entrepreneurship